

# Sossenheim sucht Lesehelfer

Von Holger Vonnhof

**Freiwillige Mentoren wollen künftig dort helfen, „wo der Kittel brennt“**

**Wenn Schüler Probleme mit dem Lesen haben, leidet oft die Luft aus Lernen.  
In Sossenheim wollen nun Freiwillige die Arbeit der Lehrer unterstützen.**

## **Sossenheim.**

14 Lese-Lernhelfer für die drei Sossenheimer Bildungseinrichtungen Albrecht-Dürer-, Henri-Dunant- und Eduard-Spranger-Schule hat Initiator Robert Tadikken bereits zusammen. Er sucht noch weitere Menschen, die Lust haben, sich in der Leselernhilfe zu engagieren – mit Hilfe von "Mentor", einem eingetragenen Verein, dessen Schirmherr Ministerpräsident Volker Bouffier ist. "Als ich auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit feststellte, dass ausgerechnet in Sossenheim kein Mitglied von Mentor aktiv ist, habe ich mir vorgenommen, eine breite Schar von Lesepaten zu gewinnen, um hier, wo der Kittel brennt, aktiv mitzuhelfen." Der Tipp sei von Karl-Otto Wenz, dem Leiter der Sossenheimer Stadtteilbücherei, gekommen.

## **Eine Stunde pro Woche**

Jeder der Mentoren soll einmal pro Woche einem Kind eine Stunde lang beim Lesen und Verstehen von Texten helfen. Eines der größten Hindernisse für die Bildung junger Menschen ist immer noch die Leselernschwäche. Das Aufnehmen und Verstehen von Informationen ist jedoch unabdingbar für die Lust am lernen.

## **20 Kinder ausgesucht**

In Sossenheim ist Leseschwäche ein besonders häufiges Thema. Der Verein Mentor unterstützt bereits 450 Kinder an 55 Schulen in Hessen. In Sossenheim wurden bislang 20 Kinder benannt, die Lernhilfe benötigen. Also braucht Tadikken noch Unterstützer: "Ich bin jetzt 62. Viele Menschen in meinem Alter wissen die unendlichen Vorzüge und die Qualität unserer Gesellschaft zu schätzen – da ist es doch angezeigt, etwas dazu beizutragen!"

Nach den Osterferien soll es losgehen. Schulleitung, Kollegium und Elternbeirat sind einbezogen; die Schüler werden von ihren Lehrern vorgeschlagen. Am Montag, 5. März, trifft sich die Gruppe bereits angemeldeter Mentoren das erste Mal um 18 Uhr im Raum 3 des Volkshauses an der Siegener Straße 22, um die künftige Arbeit zu besprechen. Wer dazustoßen möchte, kommt bereits um 17 Uhr ins Volkshaus. Informationen gibt es auch bei Robert Tadikken unter Telefon (0 69) 34 82 85 86 oder E-Mail an

r.tadikken@arcor.de.hv

Artikel vom 03.03.2012, 02:50 Uhr (letzte Änderung 23.04.2013, 10:11 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus/Sossenheim-sucht-Lesehelfer;art676,400955>

© 2013 Frankfurter Neue Presse